

## RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Kollermann gemäß § 60 LGO 2001

zu Gruppe 6 zu den Voranschlägen des Landes Niederösterreich für die Jahre 2022 und 2023; Ltg.-1842/V-9-2021

betreffend: **"Evaluierung der S34 nach den neuesten verkehrsplanerischen und ökologischen Erkenntnissen"**

Verkehrsprojekte arbeiten meist mit Modellen und Berechnungen, welche schon 10 oder 20 Jahre alt sind. Das hat leider zur Folge, dass Entscheidungen nicht auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse oder Bedarfsanalysen getroffen werden, sondern anhand von artikulierten Anliegen von vor 10 oder 20 Jahren.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits jetzt spürbar und erfordern Anpassungen in allen Bereichen, vor allem im Bereich der Mobilität. Zusätzlich werden diese Entwicklungen durch umweltschädliche Subventionen und ein Steuersystem, das ökologische Gesichtspunkte viel zu wenig berücksichtigt, drastisch beschleunigt.

All diese Dinge müssen in die evidenzbasierten politischen Entscheidungen bei Straßenbauprojekten mit einfließen. Wenn dies nicht der Fall ist, kommt es zu gesellschaftlichen Erosionen. Denn nur mit einer mehrheitlichen Akzeptanz evidenzbasierter Entscheidungen kann gesellschaftlichen Spaltungen begegnet werden.

Die Gefertigte stellt daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

"1. Die Landesregierung wird aufgefordert, bei sämtlichen Infrastrukturprojekten in Niederösterreich eine wissenschaftlich orientierte und verkehrsplanerische Evaluierung aufgrund von aktuellen Daten bezüglich Klimaschutz/ Auswirkungen aufs Klima einzurichten.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, das Bauprojekt S34 nach aktuellen Erkenntnissen bezüglich der Auswirkung aufs Klima zu untersuchen und diese Ergebnisse sowohl den Landtag als auch der Bundesregierung vorzulegen."